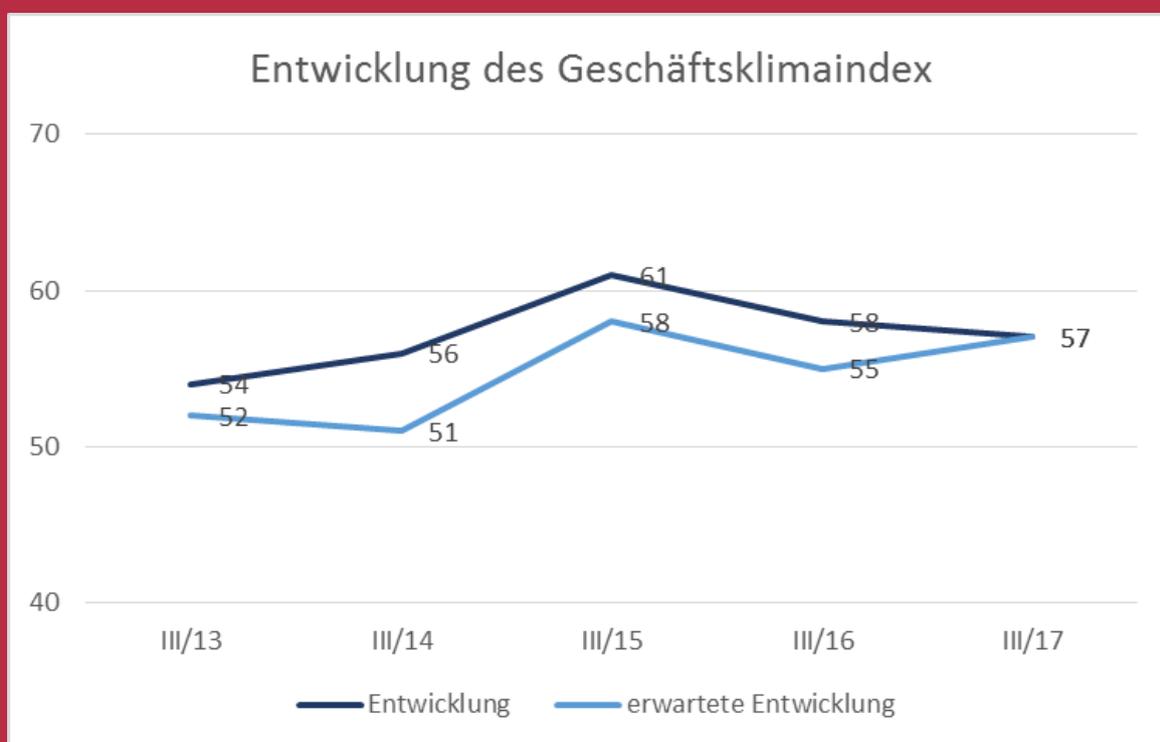


Konjunkturbarometer Herbst 2017

Ausgezeichnete Stimmung im ostfriesischen Handwerk -
positive Erwartungen für die Wintermonate

Geschäftslage
Umsatz
Beschäftigung

Auftragsbestand
Investitionen
Preise



Geschäftsklima

Das ostfriesische Handwerk läuft auf Hochtouren. Der Geschäftsklimaindex liegt bei 57 Punkten und damit nur einen Indexpunkt unter dem Vorjahreswert. 87 % der befragten Handwerksbetriebe beurteilen ihre derzeitige Geschäftslage als gut oder befriedigend. Die zukünftigen Erwartungen werden ebenfalls mit 57 Indexpunkten (Vorjahr 55) bewertet. Zwei Drittel prognostizieren, dass die Geschäftslage in den kommenden drei Monaten so bleibt. Ein Viertel der Betriebe sind optimistisch gestimmt und erwarten positive geschäftliche Entwicklungen mit weiter steigenden Umsätzen und Auftragseingängen.

Geschäftslage im Handwerk				
	gut/besser	befriedigend/ gleich	schlecht/ schlechter	GKI/Saldo
Frühjahr 2016	26	55	19	53
Herbst 2016	26	64	10	58
Frühjahr 2017	19	71	11	54
Herbst 2017	27	61	13	57
Erwartungen	23	67	10	57

Handwerksgruppen

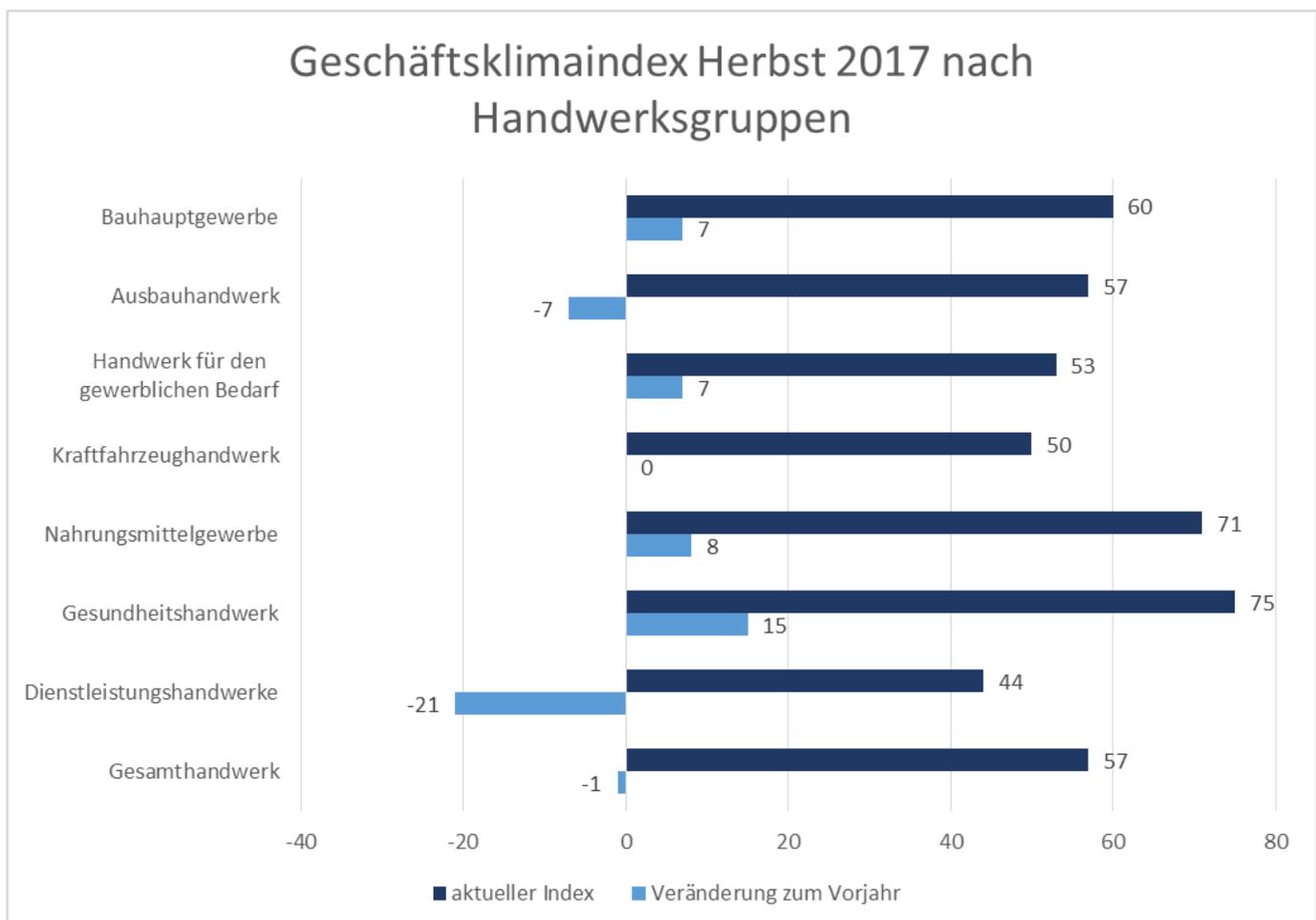
Die beste Branchenkonjunktur verzeichneten die **Gesundheitshandwerke** mit 75 Indexpunkten. Im Vergleich zum Vorjahr legten die Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädienschuhmacher und –techniker um 15 Indexpunkte zu. Trotz des Fachkräftemangels konnten die Betriebe Personal einstellen, um den hohen Auftragsbestand abzuarbeiten. 75 % der Befragten erwarten künftig mehr Aufträge und Umsatzsteigerungen.

Das **Lebensmittelhandwerk** folgte mit 71 Punkten (Vorjahr 63) und erreichte damit einen neuen Spitzenwert der Branche der letzten sechs Jahre. Dabei verzeichneten die Bäcker, Konditoren und Fleischer eine gute Umsatzentwicklung und die meisten Investitionen. Rund 71 % der befragten Betriebe konnten die Verkaufspreise erhöhen. Um der Auftragslage weiterhin gerecht zu werden, werden jedoch dringend Fachkräfte benötigt. Der Zukunft sehen sie aufgrund der starken Konkurrenz mit den Discountern weiter kritisch entgegen.

Handwerksgruppen

Die Betriebsinhaber des **Bauhauptgewerbes** profitieren vom schwungvollen Wohnungsneubau und erreichen damit einen Indexwert von 60 Punkten (Vorjahr 53). Rund 90 % beurteilen die Geschäftslage als gut oder befriedigend. Nur einer von 10 Befragten meldet eine schlechtere Lage als im Vorquartal. Der Zukunft sehen die Betriebe saisonbedingt kritisch entgegen. Auftragsrückgänge, weniger Investitionen und fehlende Fachkräfte werden prognostiziert.

Die **Ausbauhandwerke** melden durchweg positive Ergebnisse in den abgefragten Kennziffern. Sie erreichen dabei einen Indexwert von 57 Punkten. Mit einem Rückgang des Indikators um sieben Indexpunkte bewegen sich die Betriebe auf dem Niveau des Gesamtdurchschnitts. Ein Ende der ausgesprochen guten Stimmung ist nicht in Sicht. Jeder Dritte erwartet Umsatzsteigerungen und Auftragszuwächse, die mit bestehendem Personal bewältigt werden müssen.



Handwerksgruppen

Die **Zuliefererhandwerke** verbuchen ein gutes Saisongeschäft mit 53 Indexpunkten (Vorjahr 46). Ein leichtes Umsatzplus wurde erzielt. Die getrübtete Stimmung, die durch die Unsicherheiten der Auslandsgeschäfte und in der Landwirtschaft bestehen, hält weiter an: 16 % der Befragten erwarten eine bessere Geschäftslage - jedoch erwarten genauso viele Betriebe eine schlechtere Lage - in den nächsten drei Monaten.

Der Optimismus des ostfriesischen **Kfz-Handwerks** wurde getrübt. Mit 50 Indexpunkten liegt im Vergleich zum Vorjahr ein Seitwärtstrend vor. Erfreulich ist, dass jeder vierte Betrieb höhere Verkaufspreise durchsetzen konnte; vor allem wurden Benziner mehr nachgefragt, was folglich aus der Dieselkrise resultiert. Die Kfz-Branche verzeichnet im Berichtsquartal den stärksten Auftragsrückgang. Optimistisch blicken die Betriebe dennoch in die Zukunft. Jeder zweite Betrieb rechnet mit Umsatzsteigerungen und einer allgemein besseren Geschäftslage.

Eine gedämpfte Konjunkturlage wird mit einem Indexwert von 44 Punkten von den **Dienstleistungshandwerken** verzeichnet. Das Kundeninteresse war nur mäßig, die Nachfrage ging zurück und lediglich die Handwerke für den persönlichen Bedarf verzeichneten Umsatzeinbrüche in diesem Berichtsquartal. Das Friseurhandwerk ist unmittelbar vom Fachkräftemangel betroffen. Stellen bleiben unbesetzt und Kundenaufträge können infolgedessen nicht erfüllt werden. Das nächste Halbjahr soll besser werden.

Weitere Konjunkturindikatoren

Der handwerkliche **Arbeitsmarkt** entwickelt sich im Gesamthandwerk per Saldo 6,4 % im Plus. Knapp über 18 % der Betriebe stellten zusätzliches Personal ein; rund 12 % haben ihr Team verkleinert. Die Arbeitskräfte fehlen vor allem im Bau- und Ausbaugewerbe, bei den gewerblichen Zulieferern, bei den Bäckern sowie Friseuren.

Die Gesundheitshandwerke haben den größten Beschäftigungszuwachs.

Die Handwerksbetriebe erwarten insgesamt 3,2 % weniger Beschäftigung.

Weitere Konjunkturindikatoren

Über **Umsatzsteigerungen und Auftragszuwächse** mit einer Auftragsweite von rund 6 Wochen freut sich das ostfriesische Handwerk. Spitzenreiter sind die Gesundheitshandwerke, dicht gefolgt von den Lebensmittelhandwerken, bei denen rund jeder zweite Betrieb ein Umsatzplus verzeichnet. Umsatzeinbußen von 25 % im Saldo mussten die Handwerke für den persönlichen Bedarf hinnehmen. Im Kfz-Gewerbe reduzierte sich der Auftragsbestand um 12,5 % im Saldo.

Das ostfriesische Gesamthandwerk konnte eine **Erhöhung der Verkaufspreise** um 13,8 % durchsetzen und damit die gestiegenen Kosten weitergeben.

Das **Investitionsvolumen** konnte branchenübergreifend im Vergleich zu den Vormonaten leicht um 8,5 % im Saldo angehoben werden. Jeder fünfte Betrieb hat Investitionen getätigt. Besonders investitionsfreudig zeigten sich die Lebensmittelhandwerke sowie Gesundheitshandwerke. Hier tätigte jeder zweite Betrieb Anschaffungen.

Konjunktur- indikatoren	Herbst 2017				Erwartungen			
	+	0	-	Saldo	+	0	-	Saldo
Umsatz	31	57	13	18	26	60	15	11
Auftrag	28	56	16	12	26	59	16	10
Beschäftigung	18	70	12	6	10	78	13	-3
Investitionen	19	70	11	8	12	67	21	-10
Verkaufspreise	20	73	6	14	13	78	10	3

An der Herbstumfrage 2017 haben sich 94 Handwerksbetriebe aus dem gesamten Kammerbezirk beteiligt. Der Geschäftsklimaindex (GKI) bildet die aktuelle Geschäftslage ab und errechnet sich aus der Addition der Antwortkategorien „gut“ (Gewichtung: 100 %) und „befriedigend“ (Gewichtung: 50 %).

Die Auswertungen erfolgte in sieben Gruppen:

Bauhauptgewerbe:	Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer
Ausbaugewerbe:	Maler und Lackierer, Installateur und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
Handwerke für den gewerblichen Bedarf:	Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Landmaschinenmechaniker, Kälteanlagebauer, Metallbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller
Kraftfahrzeuggewerbe:	Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker
Nahrungsmittelgewerbe:	Bäcker, Konditoren, Fleischer
Gesundheitsgewerbe:	Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädienschuhmacher, Orthopädietechniker
Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe:	Friseure, Schuhmacher, Uhrmacher, Damen- und Herrenschneider, Fotografen, Textilreiniger, Kosmetiker

Mehr Information unter: www.hwk-aurich.de/uber-uns/zahlen-daten-fakten